

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報發號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 21. Juli 1931.

Nummer 243

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Feierjahr—Arbeitsjahr.
Was gibt es Neues von China?
Doppelseitige Entmilitarisierung.

Nachrichten aus aller Welt.

Zu den Pariser Verhandlungen.

Paris, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Dass eine Formel für die Bedingungen des deutsch-französischen Abkommens gefunden wird und dass die französische Teilnahme an der Londoner Konferenz sichergestellt oder jedenfalls nahezu sichergestellt ist, scheint das Netto Ergebnis der fieberhaften Anstrengungen vom Sonntag zu sein, die nicht nur die Geisteskraft sondern auch die physische Ausdauer der Minister stark beansprucht hat, die fast ununterbrochen verhandelt haben. Die deutschen Minister, die nach den Besprechungen am Sonnabend mit ihren französischen Kollegen bis in die späten Nachtstunden auf der amerikanischen Botschaft mit Staatssekretär Stimson und Finanzminister Mellon verhandelt haben, setzen am Sonntag morgen die Verhandlungen frisch und munter fort und hatten einen schweren Kampf zu bestehen. Sonntag vormittag um 10 Uhr wurden Reichskanzler Brüning, — der am Sonntag früh in Begleitung des französischen Pensionsministers Champetier der Messe in der Kirche „Notre Dame des victoires“ beiwohnte, — und Aussenminister Curtius in dem Büro des Aussenministers Laval allein in Paris eingetroffenen Staatsmännern und Ministern vorgestellt, einschliesslich dem Staatssekretär Stimson, dem Sekretär des Schatzamtes Mellon, dem britischen Aussenminister Henderson, dem italienischen Aussenminister Grandi, dem belgischen Aussenminister Hymans und dem belgischen Finanzminister Franequi, dem japanischen Gesandten Yoshisawa, den Gesandten von England, Italien und Belgien sowohl wie einer Anzahl französischer Minister und hoher Beamter. Der Konferenz dauerte 2 1/2 Stunden, und auf Antrag des französischen Erministers wurde beschlossen, dass sich die Londoner Konferenz streng auf die eingehende Untersuchung der deutschen Finanzlage beschränken soll und nicht die Probleme der Abrüstung, der Revision der Tributzahlungen und die deutsch-französischen Beziehungen berühren darf, die, wie der Erminister Laval betont, nur Deutschland und Frankreich angehen. Anschliessend an diese Konferenz lud der französische Erminister die ausländischen Staatsmänner zum Frühstück ein, und kurz darauf wurden die deutsch-französischen Verhandlungen fortgesetzt, die bis 7,30 Uhr abends gedauert haben. Die amerikanischen Minister Stimson und Mellon sind inzwischen gegen 4 Uhr nach London abgefahren. Um 8 Uhr abends gab der französische Aussenminister Briand ein Diner im Quay d'Orsay zu Ehren der deutschen Minister. Ausser einer Reihe ausländischer Minister und Diplomaten nahmen noch die führenden Grössen der französischen Politik, Finanz, Wissenschaft und Kunst daran teil. Kurz vor Beginn des Diners sandten Reichskanzler Brüning, Aussenminister Henderson und Erminister Laval ein kurzes drahtloses Telegramm ab, in welchem die Hoffnung auf einen eventuellen erfolgreichen Ausgang der Verhandlungen ausgedrückt wird. Um 10 Uhr wurden die deutsch-französischen Verhandlungen wieder aufgenommen, die wahrscheinlich bis gegen Mitternacht dauern werden. Dann soll die erhoffte magische Formel veröffentlicht werden, dass ein grundlegendes Abkommen getroffen worden ist, das wahrscheinlich die deutsche und französische Öffentlichkeit zufriedenstellen wird, das sich aber bezüglich der finanziellen Fragen, die in London gelöst werden sollen, sicherlich nicht festlegen wird.

Die deutsche Presse über die Pariser Konferenz.

Berlin, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Obgleich die bisher über die Pariser Verhandlungen vorliegenden Meldungen noch keine endgültigen Schlüsse zulassen, scheint die Mehrheit der deutschen Presse von dem den deutschen Ministern in Paris zuteilgewordenen Empfang und von der freundlichen Art und Weise, in welcher die deutsch-französischen Verhandlungen anscheinend geführt sind, angenehm berührt zu sein. Die meisten Zeitungen weisen auf den Sonnabend abend in Paris veröffentlichten Bericht betreffs des Fortschrittes in den Verhandlungen hin, der den besonderen Passus enthält, dass die Verhandlungen in erster Linie das Ziel haben, eine dauernde Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen. Diesem Passus haben sowohl Erminister Laval als auch Reichskanzler Brüning ausdrücklich zugestimmt. Die Zeitungen äussern die Ansicht, dass selbst wenn die Pariser Verhandlungen

nicht sofort zu greifbaren Resultaten führen sollten, der Besuch der deutschen Minister doch weit mehr als die Beseitigung der augenblicklichen Spannung anstrebe.

Stationsaktion der Danatbank.

Berlin, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Die Danatbank, deren Zusammenbruch kürzlich grosses Aufsehen in ganz Europa erregte und zur Verschärfung der finanziellen Krise Deutschlands in erheblichem Masse beitrug, wird wahrscheinlich gestützt werden und in nächster Zukunft das Geschäft wiederaufnehmen. So berichtet der Verwalter der Bank, Dr. Bergmann, der erklärte, dass die Liquidation nicht nur deswegen verhindert werden sollte, weil dadurch 7000 Angestellte arbeitslos würden sondern auch weil die Liquidation einen schweren Schlag für Deutschlands Wirtschaftsleben bedeuten würde. Bergmann fügte jedoch hinzu, dass die Möglichkeit der Wiederaufrichtung der Bank wesentlich von den Ergebnissen der Verhandlungen in Paris und London abhängt, wo die Frage, Deutschland mit den dringend benötigten Krediten zu versehen, entschieden wird.

Die Nordpolexpedition mit Eisbrecher Malygin.

Moskau, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Der Eisbrecher Malygin unter der Führung des bekannten Nordpolforschers Professor Wiese und mit General Nobile von der verunglückten italienischen Expedition, einer Gruppe Kino Operateure und vielen Touristen an Bord hat am Sonntag nachmittags Archangelsk mit nördlichem Kurs verlassen, um mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ etwa am 1. August in der Nähe von Franz Joseph Land zusammen zu treffen. Malygin hat ferner etwa 12 000 Briefe an Bord, die später an das Luftschiff abgegeben werden und von diesem nach den Inseln längs der sibirischen Küste befördert werden sollen. Während der Reise des Eisbrechers, die in bisher unbekannte Gebiete führt, sollen Tonfilme aufgenommen werden, die den Titel „die Eroberung der arktischen Gebiete“ führen. Anfangs war ein Ausflug für Touristen geplant. Diese Idee hat man jedoch aufgegeben, und veranstaltet jetzt eine wissenschaftliche Expedition, die gleichzeitig nach dem Verbleib von Amundsen und den verlorenen Leuten des verunglückten italienischen Luftschiffes „Italia“ forschen soll. Der Eisbrecher soll gegen Ende August von dieser Fahrt zurückkehren.

Eine deutsche Fliegerin auf dem Wege nach dem Fernen Osten.

Berlin, den 17. Juli (Transocean Kuomin). Eine der bekanntesten deutschen Fliegerinnen, Marga v. Etzdorf, wird hier am Sonntag vom Tempelhofer Flugplatz zu einem Fluge durch Asien starten. Fräulein v. Etzdorf wird mit ihrer Junkers Junior Maschine von 80 P. S. nach Moskau fliegen und von dort mit Zwischenlandungen nach Harbin, Moukden und Seoul. Von Korea geht ihr Weg nach Japan, wo sie sich kurze Zeit aufzuhalten beabsichtigt. Auf dem Rückwege nach Berlin wird sie über Indien fliegen.

Das internationale Rennen.

Köln, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Das grosse internationale Automobilrennen, das am Sonntag nachmittags im Nürburg Ring, Europas berühmtesten Autorennplatz, in der Eifel zwischen den Flussläufen des Rheins und der Mosel und der belgischen Grenze stattfand, und an dem die bekanntesten Rennfahrer aller Länder teilnahmen, wurde von dem Deutschen Carraciola in einem Mercedes-Benz Wagen mit 4 Stunden 38 Minuten und einer Durchschnittsgeschwindigkeit 180.3 Kilometer pro Stunde gewonnen. Chiron in einem französischen Bugatti war zweiter, dritter Narzi ebenfalls im Bugatti und vierter war der Italiener Duolari im Alfa Romeo Wagen. 120 000 Zuschauer hatten sich zu dem Rennen, das grösstenteils im strömenden Regen gefahren wurde, eingefunden.

Demkovski hingerichtet.

Warschau, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Major Demkovski vom polnischen Generalstab, der am letzten Donnerstag wegen Spionage für den sowjet-russischen Geheimdienst verhaftet worden war, und vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde, ist am letzten Sonnabend hingerichtet worden. Pressemeldungen zufolge gab Major Demkovski vor der Hinrichtung zu, dass er überzeugter Kommunist sei und als Spion tätig gewesen wäre. Der stellvertretende Militär Attaché der russischen Gesandtschaft, der mit Demkovski zusammengearbeitet hat, wurde von der Sowjet Regierung zurückgerufen. Wenige Stunden nach Demkovski wurde ein polnischer Sergeant, der zu Gunsten Litauens Spionage getrieben hatte, in Wilna hingerichtet.

Die Endspiele um den Davis Pokal.

Paris, den 19. Juli (Transocean Asiatic). England überraschte die Tenniswelt, indem es in den Endspielen um den Davis Pokal vor einer gewaltigen Zuschauermenge die Vereinigten Staaten besiegte und dadurch Frankreichs Gegner im Entscheidungsspiel um den internationalen Pokal wird, der sich seit einigen Jahren in den Händen Frankreichs befindet. Nachdem sie am Sonnabend in den Doppelspielen unterlegen war, zeigte sich die englische Mannschaft am Sonntag wieder auf der Höhe. Die beiden letzten Einzelspiele wurden von ihr gewonnen, Perry besiegte Woods leicht mit 6:3, 8:10, 6:3, 6:3 und Austin schlug Shields in drei Sätzen mit 8:6, 6:3, 7:5.

General Shih Yu-san gibt nach.

Peking, den 20. Juli (Asiatic). Nach Ansicht militärischer Kreise sieht General Shih Yu-san seine Lage als hoffnungslos an, und er soll, überredet von prominenten Zwischenhändlern, seine Haltung wieder einmal gewechselt und sich bereit erklärt haben, sich zu unterwerfen. Es besteht grosse Hoffnung auf eine friedliche Erledigung. Er ist bereits durch gewisse prominente Persönlichkeiten bei der Regierung vorstellig geworden, und hat sich bereit erklärt nachzugeben, wenn der augenblickliche status aufrecht erhalten wird. Die Generale Han Fu-chu und Ma Hung-kwei haben General Shih zum letzten Mal gewarnt und ihn dringend aufgefordert, von Gewaltakten Abstand zu nehmen, wodurch der Friede und die Ordnung des Landes in der augenblicklichen diplomatischen Krise nur bedroht würden.

Shantung bleibt ruhig.

Tsinanfu, den 20. Juli (Chung Hwa News Agency). Shao Li-tze ist hier zwecks Verhandlungen über die politische Lage mit General Han Fu-chü eingetroffen. Ma Hung-kwei kehrte am 19. Juli wegen der Dringlichkeit seiner Garisongeschäfte nach Taiyuanfu zurück. Am 20. Juli morgen hatte Herr Shao eine Unterredung mit dem Präsidenten der Provinz Shantung, die etwa zwei Stunden dauerte. Wie verlautet, sollen alle Generale von Shantung ein gemeinsames Telegramm unterzeichnen, in welchem sie sich für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung aussprechen.

Herr Shao hat erklärt, dass nur die Truppen unter Shih Yu-san sich gegen die Regierung aufgelehnt haben. Die Truppen unter Sun Tien-yung sind noch in Ching Cheng. Die politische Lage ist nicht besorgniserregend.

Shao Li-tze wird bald nach Nanking zurückkehren. General Han Fu-chü hat versprochen, alles zu tun, um auf dem Vermittlungswege den Ausbruch eines neuen Bürgerkrieges zu verhindern.

Aus dem Süden.

Schanghai, den 20. Juli (Chung Hwa News Agency). Einem Telegramm aus Hongkong zufolge soll die vereinigte militärische und politische Konferenz von Kwangtung und Kiangsi auf den 1. August verschoben worden sein. Li Tsung Jen beschloss, am 21. Juli Feng Chu-wan und Tin Fan, den früheren Bürgermeister von Schanghai nach Kweilin mitzunehmen. Wie verlautet soll Chang Fa-kwei schon in Wuchow eingetroffen sein. Wang Ching-wei wird bereits vor Beginn der Konferenz eintreffen.

Von dem Feldzug gegen die Banditen.

Nanchang, den 20. Juli (Chung Hwa News Agency). General Ho Chen Chun, der von General Chiang Kai-shek aufgefordert worden war, nach Kiangsi zu kommen, hat letzteren besucht und mit ihm über die Unterdrückung der Banditen und die Garnisonverhältnisse in Hupeh verhandelt.

Chen Min Hsu meldet, dass Tung Ku von den Regierungstruppen eingenommen worden ist. Die Reste der Banditen sind in voller Auflösung geflohen. Ningtu ist von den Streitkräften der Regierung eingeschlossen, und wird von allen Seiten beschossen. Kwangchang und Shihcheng sind ebenfalls nacheinander von Regierungstruppen eingenommen worden.

Abermals 14 Tage.

Peking, den 20. Juli (Asiatic). General Wu Tieh-cheng ist hier gestern eingetroffen, um sich nach Gesundheit von Marschall Chang Hsueh-liang zu erkundigen. General Chang Hsueh-ming ist ebenfalls in Peking angekommen und hat sich ins P.U.M.C. Hospital begeben. Er erklärte, dass sein Bruder vollkommen wiederhergestellt sei von seiner Krankheit, obgleich er sich noch in ärztlicher Behandlung befindet. In 14 Tagen werde der Marschall imstande sein, das Hospital zu verlassen.